



**HVH**  
Heimatverein Hagen a.T.W. e.V.

Juli 2014

## Liebe Mitglieder und Freunde des Heimatvereins Hagen a.T.W.

Als sich am 14. Mai 1965 im Saal der Gastwirtschaft Stock 42 Hagenerinnen und Hagener trafen, um einen Heimatverein zu gründen, hatten die Initiatoren Heinrich Kampe und Hermann Herkenhoff eine klare Vision. Mithilfe dieses Vereins sollte Hagen nach vorne gebracht werden: Der Ort sollte schöner werden, Einrichtungen für den Fremdenverkehr sollten geschaffen werden, die Geschichte und Tradition des Ortes sollten erforscht und gepflegt werden. Kurz: Hagen sollte für seine Bewohner, aber auch für Gäste attraktiver werden.

Nun befindet sich der Verein bereits im 50. Lebensjahr und darf im kommenden Jahr sein Jubiläum feiern. Immer noch gelten die alten Ziele, immer noch engagieren sich seine Mitglieder für ihren Heimatort. Sicher haben sich Arbeitsschwerpunkte verlagert, haben neue Ideen neue Aktivitäten angesto-

Ben, aber eins ist geblieben: Der Verein ist seit nunmehr fast 50 Jahren aus dem Hager Dorfleben nicht wegzudenken. Und das soll im nächsten Jahr gefeiert werden. Bereits seit einem Jahr beschäftigen sich die Vorstandsmitglieder zusammen mit einigen Mitstreitern mit der Gestaltung des Vereinsjubiläums. Aus den vielen Vorschlägen, die gemacht wurden, hat sich der Plan eines ganzen Jubiläumsjahres entwickelt. Die Grundzüge des Jubiläumsjahres sollen im Folgenden schon einmal skizziert werden. Das Gesamtprogramm wird im Januar 2015 erscheinen. Dabei aber geht es nicht darum ein ganzes Jahr lang Feste zu feiern, sondern die Planer konnten gar nicht anders, als immer auch die Aufgaben und Ziele unseres Heimatvereins umsetzen zu wollen. An drei Publikationen wird zurzeit gearbeitet: Rainer Rottmanns neues Buch über Obstbau

und Obsthandel in Hagen wird als Auftakt zum Jubiläum bereits im Dezember dieses Jahres erscheinen. Im Januar soll in einer Festschrift auf die 50 Vereinsjahre zurückgeschaut werden und im März dann wird der Heimatverein ein Arbeitsheft zum Ort Hagen für die Hagener Grundschulen herausgeben. Mit Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft unseres Ortes werden sich, verstreut über das ganze Jahr auch verschiedene Vorträge und Führungen beschäftigen. Als Themen sind unter anderen vorgesehen: Zwangsarbeit und Luftkrieg im Zweiten Weltkrieg, Kirchbau in Gellenbeck im Ersten Weltkrieg, alte und neue Martinuskirche, Kirchenfenster in Hagen, Stollen im Silbersee. Da auch die katholische Kirchengemeinde Gellenbeck im Jahre 2015 ein Jubiläum feiert – sie wird 100 Jahre alt – werden diese Veranstaltungen zum Teil mit ihr gemeinsam durchgeführt.

Familien werden zu einem Wandertag eingeladen, Nachbar-Heimatvereine zu einer Sternwanderung, Kinder zu einer Hagener Schnitzeljagd, die Freunde der plattdeutschen Sprache zu einem plattdeutschen Abend. Der Heimatbund Osnabrücker Land wird seinen Kreisheimattag in Hagen abhalten und gemeinsam mit dem Kreisheimatbund Bersenbrück das Heimat-Jahrbuch

2016 in Hagen vorstellen. Der Fotokreis plant eine Ausstellung mit Bildern zur Geschichte des Vereinslebens in Hagen.

Höhepunkt im Jubiläumsjahr wird sicher der Festakt in der Ehemaligen Kirche Ende Mai sein, wenn der Verein sich dann einmal selbst feiert. Viele Gäste und die Mitglieder des Vereins werden dann auf die Jahre des Bestehens zurückschauen und die Zukunft in den Blick nehmen.

Schon heute darf ich Sie einladen, sich auf das kommende Jubiläumsjahr einzustellen und dann kräftig mitzufeiern und durch die Teilnahme an den verschiedenen Veranstaltungen die Verbundenheit mit dem Heimatverein zum Ausdruck zu bringen. Und noch etwas: Damit das Jubiläumsjahr ein Erfolg werden kann, ist der Vorstand auf die Mithilfe Vieler angewiesen. Sprechen Sie die Vorstandsmitglieder auf Ihre Bereitschaft zum Mitmachen an und sagen Sie „ja“, wenn sie um Hilfe gebeten werden. So kann das Jubiläum eine Möglichkeit werden, uns als Hagener Heimatverein ein großes Stück in die Zukunft voranzubringen.



Antonius Thorwesten, Vorsitzender

---

## 400 Jahre Ferkelmarkt in Hagen

Unbestritten das beliebteste Volksfest ist seit Jahrhunderten in Hagen die Kirmes. An drei oder manchmal an vier Tagen feiern Hagener, ehemalige Hagener und die Menschen aus den Nachbargemeinden ein fröhliches Fest. Höhepunkt dieses Festes ist immer der Kirmesmontag, auch Ferkelmarkt genannt. In diesem Jahr wird der 400. Ferkelmarkt gefeiert.

Dabei war es anfangs im Jahre 1615 kein reiner Ferkelmarkt, sondern ein Kram- und Viehmarkt, für den das Privileg erteilt worden war. Krämer mit allerlei Waren, auch Viehhändler brachten ihre Waren am Montag nach Michaelis (29. September) nach Hagen

und boten sie auf dem abgesteckten Marktgelände an der heutigen Einmündung des Mühlenweges in die Hüttenstraße an. Kunden kamen von Anfang an nicht nur aus Hagen, sondern auch aus allen Nachbargemeinden. Dieser Markt hat sich erst in den letzten Jahrzehnten zunächst zu einem reinen Viehmarkt reduziert, von dem dann seit den 1990er Jahren nur noch der heutige Handel mit einigen wenigen Ferkeln übrig geblieben ist. Seine wirtschaftliche Bedeutung hat der Markt längst verloren, nur noch die Tradition wird weiterhin gepflegt.

Verbunden war der Markt in Hagen von Anfang an mit der Kirmes. Diese ist viel älter

als der Markt. Sie geht wohl zurück auf die Zeit des ersten Kirchbaus im frühen Mittelalter. Das jährliche Fest der Kirchweihe wurde nicht nur mit einer feierlichen Messe (= Kirchmesse → Kirmes) sondern auch mit Spiel und Tanz gefeiert. Auch Gaukler und Krämer gehörten meistens dazu. Über das Jahr der ersten Kirchweihe in Hagen haben wir keine Kenntnis, sodass wir kein eigentliches Kirmesjubiläum feiern könnten. Aber für das Marktprivileg ist das also gegeben und wir können nun ein Marktjubiläum feiern, dass dann gefühlt natürlich auch ein Kirmesjubiläum werden wird.

Was ist für dieses Jubiläum geplant? Vor dem Fest soll am Donnerstag ein Festakt in der ehemaligen Kirche stattfinden. Diese Feier soll umrahmt werden von einer Ausstellung zur Kirmesgeschichte, an der

auch der Heimatverein mitwirken wird und die auch an den Kirmestagen geöffnet sein soll. Und der Hagener Marktbote wird im September eine umfangreiche Sonderausgabe zum Jubiläum „400 Jahre Ferkelmarkt in Hagen“ herausbringen, die er in Kooperation mit dem Heimatverein erstellen wird. Dieses Heft wird an alle Haushaltungen in Hagen, Georgsmarienhütte und Bad Iburg verteilt werden.



## Aus dem Vereinsleben im ersten Halbjahr 2014



Der Heimatverein stiftete eine Bankgruppe für den Spielplatz bei der Schule Gellenbeck. Antonius Thorwesten übergab sie am 24. April an den Schulleiter Jürgen Witte und seine Schüler und Schülerinnen.



Sonntagsmusik mit dem Singkreis des Heimatvereins am 25. Mai in der Ehemaligen Kirche



Beide Wandergruppen besuchten im April die Lerchenspornblüte auf dem Freeden bei Bad Iburg



Eine Gruppe von Mitgliedern des Heimatvereins besuchte am 25. Juni die Ausstellung über den Ersten Weltkrieg im Museum für Industriekultur in Osnabrück



Trotz Regens war die Stimmung auf der Almwiese am 1. Mai gut.



Rast der Wandergruppe an der Bad Rothenfelder Bismarckhütte bei der Sonntagswanderung am 6. Juli.



Die Wandergruppe am 16. März vor den Herkensteinen in Tecklenburg-Leeden



Auf der Aussichtsplattform des Fernsehturms Steinegge zwischen Dissen und Wellingholzhausen am 18. Mai.

## Veranstaltungen 2014

*Versehentlich waren im letzten Info-Heft die heimatischen Wanderungen in den Monaten August und September nicht aufgeführt worden. Wir bitten deswegen um besondere Beachtung.*

### **Sonntag, 10.08.2014, 8.00 Uhr**

Sonntagswanderung: Rundwanderung in Holte – mit Führung auf der Holter Burg.  
Treff: Parkplatz Gellenbeck

### **Freitag, 15.08.2014, 19.00 Uhr**

Grillabend im Garten beim Alten Pfarrhaus

### **Samstag, 23.08.2014, 14.00 Uhr**

Heimatliche Wanderung: Bad-Laer – Blomberg – Bismarckhütte. Einkehr: Bismarckhütte. Anfahrt mit Pkw, Treff am Rathaus

### **Dienstag, 26.08.2014, 10.00–12.30 Uhr**

**Mittwoch, 27.08.2014, 10.00–12.30 Uhr**  
Arbeiten mit Ton für Kinder in der Töpferei Niehenke im Rahmen des Ferienspaßes.

### **Samstag 06.09.2014, 8.00–19.30 Uhr**

Tagesfahrt zur Landesgartenschau in Papenburg – Anmeldungen bei Johannes Brand, Tel.: 05405-7489

### **Samstag, 13.09.2014, 14.00 Uhr**

Heimatliche Wanderung: Borgberg – Kollage. Einkehr Forellental. Treff am Rathaus.

### **Sonntag, 14.09.2014, ab 11.30 Uhr**

Öffnung des Töpfereimuseums im Alten Pfarrhaus im Rahmen der Hofauktion der KAB mit Führungen.

### **Sonntag, 21.09.2014, 8.30 Uhr**

Sonntagswanderung: Teilnahme am NOZ-Wandertag in Hagen. Start am Schulzentrum.

### **Sonntag, 12.10.2014, 8.00Uhr**

Sonntagswanderung: Rundwanderung über den Meller Berg. Treff: Parkplatz Gellenbeck.

### **Samstag, 18.10.2014, 14.00 Uhr**

Heimatliche Wanderung: Ellenberg – Baumannsknollen. Einkehr: Wiesental. Treff am Rathaus.

### **Samstag, 25.10.2014, 10.00–15.00 Uhr**

Bücherbörse im Kreishaus.

### **Samstag, 08.11.2014, 9.00 Uhr**

Pflanzaktion einer Streuobstwiese. Der Ort wird später über die Presse mitgeteilt.

### **Sonntag, 09.11.2014**

Sonntagswanderung: Abschlusswanderung mit gemeinsamem Mittagessen. Nähere Angaben erfolgen später über die Presse.

### **14.11.2014, 19.30 Uhr**

Filmabend im Bürgerhaus. Gezeigt werden die Filme „Die Niedermark – Land und Leute“ von 1993/94 und der Film über die Töpferei Niehenke von 1998.

### **15.11.2014, 14.00 Uhr**

Heimatliche Wanderung: Wiesental – Zum Wöhrden – Findelstätte – Kasinopark. Einkehr: Heimathaus Georgsmarienhütte. Treff am Rathaus.

### **14.12.2014, 16.00 Uhr**

Plattdeutsche Adventsfeier in der Ehemaligen Kirche.

## Fahrt zur Landesgartenschau in Papenburg

Schon im letzten Info-HVH hatten wir eine Tagesfahrt nach Papenburg zur Landesgartenschau angekündigt. Dabei hatten sich aber einige Fehler eingeschlichen. Die Fahrt findet definitiv am Samstag, dem 6. September 2014, statt. Abfahrt ist morgens um 8 Uhr beim Rathaus. Um 11 Uhr werden wir eine Führung in der Landesgartenschau haben. Anschließend ist Gelegenheit zum Mittagessen und zum eigenen Bummeln durch die Stadt und die Gartenschau. Um 15 Uhr bieten wir ein zusätzliches Bonbon an: Herr Tegeder vom Kirchenvorstand wird uns die große Antoniuskirche in Papenburg und den neu zum Thema Antonius gestalteten Kirchplatz erläutern. Gegen 17 Uhr treten wir die Rückreise an.



Der Kostenbeitrag von 35 Euro pro Person wird auf der Hinreise im Bus kassiert. Bei Redaktionsschluss waren die zur Verfügung stehenden Plätze weitgehend besetzt, nur wenige Plätze waren noch frei. Wenn Sie noch mitfahren wollen, melden Sie sich möglichst bald bei Johannes Brand (Tel. 05405-7489).

## Beitragserhöhung ab dem Jahr 2015

In der Jahreshauptversammlung am 14. März stellte der Vorstand – wie in der letzten Ausgabe des Info-HVH bereits angekündigt – den Antrag, den Jahresbeitrag für die Mitglieder von acht auf zehn Euro zu erhöhen. Zuletzt gab es eine Beitragserhöhung vor 20 Jahren im Jahr 1995 von 10 auf 15 DM, dieser Beitrag wurde bei der Umstellung von DM auf Euro im Jahre 2002 von rechnerisch 7,67 Euro um 33 Cent nach oben auf glatte 8 Euro angepasst. Der Jahresbeitrag von 8 Euro wurde schon lange von vielen Vereinsmitgliedern als sehr, sehr niedrig angesehen. Viele haben freiwillig einen höheren Beitrag gezahlt, auch angesichts der Leistungen, die der HVH mit seinen Einnahmen erbracht hat.

Einen wesentlichen Teil der jährlichen Ausgaben erfordert die Unterhaltung der Wanderwege, der Ruhebänke und Wanderhütten. Aber auch die Förderung des Singekreises, der Aufbau eines Bildarchivs und die Erforschung und Dokumentation der Hagener Ortsgeschichte verursachen erheblich

Kosten. Im Einzelnen hat der Kassenwart Willi Rottmann in der Jahreshauptversammlung die Ausgaben und Einnahmen dargestellt.

Für das kommende Jahr 2015 plant nun der HVH ein großes Jubiläumsjahr mit einigen sehr kostenträchtigen Projekten, wie man an anderer Stelle dieses „Info-HVH“ lesen kann. Alle diese Projekte stehen im Interesse des Vereins, seiner Mitglieder und der Gemeinde Hagen. Dafür werden die Rücklagen, die in den vergangenen Jahren trotz der vielen Ausgaben aufgebaut werden konnte, weitgehend verbraucht werden. Da scheint es angemessen, eine Erhöhung des Beitrages ins Auge zu fassen. Die zur Jahreshauptversammlung erschienenen Mitglieder sahen das auch so und stimmten dem Vorschlag zu, ab 2015 den Beitrag auf 10 Euro (immer noch weniger als 1 Euro pro Monat) zu erhöhen. Und weiterhin gilt, dass der Beitrag ein Familienbeitrag ist: Ehepaare zahlen nur einmal und Kinder bis 18 Jahre können beitragsfrei ebenfalls Mitglied sein.

## Denkmäler in Hagen: die Königsbuche

Im äußersten südöstlichen Zipfel unserer Gemeinde, näher am Bad Iburger als am Hagener Ortszentrum, steht seit etwa 300 Jahren die sogenannte Königsbuche. Von den Wanderparkplätzen Wittenbrink und Achter de Welt führen Wegweiser auf gut gekennzeichneten Wanderwegen zu ihr hin. Auf einem kleinen Plateau beherrschte sie lange ihre Umgebung. Ein Rastplatz und eine Informationstafel laden den Wanderer zu einer Pause ein. Bis 2005 war sie auch ganz offiziell als Naturdenkmal in die Liste des Landkreises aufgenommen, bis dieser – wohl aus Kostengründen – auf den Schutz von Naturdenkmalen verzichtete. Woher der Name „Königsbuche“ kommt, ist unbekannt, aber die Infotafel erzählt dem Wanderer: „Nach geschichtlichen Überlieferungen war diese Altbuche ein markanter Grenzbaum, zeitweilig auch Treff- und Rastplatz bei den fürstbischöflichen Hofjagden der Bewohner des Schlosses Iburg. Unter seiner gewaltigen Krone fanden dabei 100 Personen Platz, um in seinem Schatten auszuruhen.“



*Die Königsbuche nach dem Rückschnitt im Sommer 2013*

Die Infotafel gib auch die Daten an: Alter 250 bis 300 Jahre, Stammumfang 5 Meter, Höhe 26 Meter, Kronendurchmesser 28 Meter, ein wahrlich gewaltiger Baum. Und sie erzählt weiter: „Auffällig ist der starke Drehwuchs nach links. In ca. 4 m Höhe teilt sich der Stamm in drei Haupttriebe auf, von denen zwei so ineinander und zueinander schwingen, daß sie sich wie Liebende berühren.“ Aber das ist nun bereits Geschichte. Im Winter 2012/13 beschloss die zuständige Forstbehörde, den Baum wegen Altersschwäche zu fällen. Seine prominente Lage und sein Bekanntheitsgrad machten ihn zu einer Gefahr für Wanderer. Die Forstfachleute waren sich einig, dass er das normale Alter einer Buche bereits überschritten hatte. Unübersehbar war der Pilzbefall an mehreren Stellen, Zeichen für das Sterben eines Baums. Die Gefahr plötzlichen Bruchs war gegeben.

In Verhandlungen zwischen Forstamt, Gemeinde Hagen und Heimatverein konnte dann zumindest erreicht werden, dass der Stamm und die Äste, soweit sie keine Gefahr bedeuteten, erhalten werden sollten. So bietet der Baum nun keinen schönen Anblick mehr, aber der so charakteristisch gedrehte Stamm kann noch einige Jahrzehnte die Wanderer an seine einstige Größe erinnern. Nach dem Rückschnitt des Baumes erschien in der NOZ ein kurzer Bericht über eine „Trauerfeier“ einer Baumschutzinitiative aus Georgsmarienhütte, die der Meinung war: „Die ganze Maßnahme stinkt nach Willkür.“ Nun, wer in den Beratungen dabei war, weiß, dass es alles andere als Willkür war. Abseits von Wanderwegen und unbekannt, hätte dieser Baum vielleicht eines ganz natürlichen Baumtodes sterben dürfen.

# Wandern mit dem Heimatverein

Einmal monatlich von Februar bis November wird am Samstagnachmittag überwiegend im heimatlichen Hagener Raum gewandert. Immer gehört zu den 6 bis 8 km langen Strecken eine Kaffeepause in einer Gaststätte. Unter der Ortskundigen Leitung von Ewald Dierker ist so vielfältige Gelegenheit gegeben die Hagener und benachbarte Heimat kennenzulernen, sich dabei ein wenig sportlich zu betätigen und dabei einige Stunden im Kreise der Mitwandernden zu genießen. Etwas anspruchsvoller sind mit 12 bis 15 km Länge die Wanderungen am Sonntagvormittag. Sie gehen überwiegend in den näheren

und weiteren Heimatraum. Angereist wird immer in Fahrgemeinschaften in eigenen Pkws. Die Wanderung dauert meistens von 8 Uhr morgens bis gegen 13/14 Uhr. Rast wird in der Natur, manchmal in Schutzhütten gemacht und die Wanderer verpflegen sich aus dem eigenen Rucksack. Alle Wanderungen sind offen für alle Interessierten, Vereinsmitglieder und Nichtmitglieder, Hagener und Auswärtige. Ohne Anmeldung ist jeder herzlich willkommen, mitzuwandern in die schöne Natur Hagens und der weiteren Heimat.

---

## Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Heinrich Ahlers  
Frank Beckmann  
Wilh. Bensmann & Sohn

---

---

### Der Vorstand des Heimatvereins Hagen a.T.W. e.V.

Antonius Thorwesten – Vorsitzender  
Johannes Brand – stellvertretender Vorsitzender  
Martin Sandkämper – Schriftführer  
Willi Rottmann – Kassenwart und Homepage  
Markus Hestermeyer – stellvertretender Kassenwart  
Ewald Dierker – Wandern  
Thomas Plogmann – Pressewart und Sprecher der Fotogruppe  
Johannes Frankenberg – Fachwart für Denkmalpflege



**Heimatverein Hagen a.T.W. e.V.**  
**[www.heimatverein-hagen-atw.de](http://www.heimatverein-hagen-atw.de)**  
**Antonius Thorwesten, Marktweg 7, 49170 Hagen a.T.W.**

Texte und Redaktion: Antonius Thorwesten, Johannes Frankenberg, Johannes Brand  
Fotos: Johannes Brand, Manfred Heinsch, Ludger Nobbe, [www.landesgartenschau-papenburg.de](http://www.landesgartenschau-papenburg.de),  
[http://de.wikipedia.org/wiki/St.\\_Antonius\\_\(Papenburg\)](http://de.wikipedia.org/wiki/St._Antonius_(Papenburg))